

Sind Sie Opfer von häuslicher Gewalt?

Gewalt hat viele Formen:

- **Körperliche Gewalt** wie z.B. Schläge, Tritte, Würgen, Festhalten, Fesseln, Verletzungen jeglicher Art
- **Seelische Gewalt** wie z.B. Beschimpfen, Bedrohen, zum Schweigen bringen, Isolieren, Herabwürdigen ...
- **Sexuelle Gewalt** wie z.B. Vergewaltigung, Zwang zu sexuellen Handlungen, Behandlung als Sexualobjekt ...
- **Soziale Gewalt** wie z.B. Telefonterror, üble Nachrede, bei Behörden in Verruf bringen, Nachstellungen, Verfolgungen ...
- **Gewalt durch Ausnutzung ökonomischer Abhängigkeit** wie z.B. Kontrollieren der Finanzen, keinen Zugang zu Geldmitteln ermöglichen ...

Sie können etwas dagegen tun!

Suchen Sie nicht die Schuld bei sich, die Verantwortung trägt der Täter. Sie sind nicht allein. Vertrauen Sie sich jemandem an!

Was können Sie tun?

Bringen Sie sich in Sicherheit und rufen Sie die Polizei  **110**

- Sie finden mit Ihren Kindern Schutz und Unterkunft rund um die Uhr in den Frauenhäusern.
- Lassen Sie Verletzungen ärztlich bescheinigen; verändern Sie die Wohnung nicht (Spuren?); ggf. Anwalt / Anwältin einschalten (Beratungshilfe)

So hilft die Polizei:

- Die Polizei kann den Täter für max. 14 Tage aus der Wohnung weisen.
- Die Polizei wird weitere Maßnahmen zu Ihrem Schutz ergreifen.

Wichtige Telefonnummern:

Weisser Ring Celle 0151 551 647 06

Stiftung Opferhilfe Niedersachsen

04131- 72719 - 13

Wenn Kinder betroffen sind:

Jugendamt Landkreis Celle 05141-916-4343

Wir unterstützen Sie!

Die Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt (BISS)

- BISS bietet Beratung, Hilfe und Unterstützung an.
- BISS gibt Informationen über die Möglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes, z.B. Wohnungszuweisung, Kontakt- und Näherungsverbot.
- BISS unterstützt Sie bei Ihrer individuellen Sicherheitsplanung.
- BISS berät kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.
- BISS vermittelt an andere Fachdienste und stellt ggf. den Kontakt her.

Häusliche Gewalt und Kinder:

- Kinder sehen, hören, spüren die häusliche Gewalt.
- Kinder sind auch Betroffene und Opfer
- Kinder brauchen eigene Hilfe, ggf. über das Jugendamt, die Beratungsstelle des Landkreises oder den Kinderschutzbund